

Preisentwicklungen (Durchschnittspreise Großhandel)			
	Jan 23	Dez.22	Jan. 22
Jungbullen (alle Klassen)	5,56	5,64	5,25
Mastschweine (alle Klassen)	4,23	4,23	4,07
Ferkel (28 kg, Stk)	156,52	156,11	162,17
Hähnchen (Euro/kg Schlachtgewicht)	3,24	3,24	3,22
Milch (Cent/kg)	62,80	63,20	52,30
Eier (L, je 100 Stk)	n.n.	31,28	28,48
Futterweizen (Euro/t)	415,15	438,93	418,07
Körnermais (Euro/t)	475,56	491,89	435,15

Marktkommentar Februar 2023

Am Markt für Biomilch nimmt der Auszahlungspreis eine ähnliche Richtung wie der für konventionelle Milch. Jedoch sind hier die Preisrückgänge weniger stark. Im Bundesmittel erhielten Erzeuger für Januar 2023 62,8 Cent/kg, womit der konstante Anstieg seit Januar 2022 erstmals unterbrochen wurde. Die Menge an biologisch erzeugter Milch legte im Dezember und Januar zu und legt in etwa 4,1 Prozent über der Menge des Vorjahres. Mit dem Beginn der Weidesaison ab April dürfte sich das Milchmengenwachstum weiter verstärken. Verbraucher fragen wieder etwas mehr Biomilchprodukte nach. Die Absätze konnten sich zuletzt wieder etwas verbessern.

Am Schweinemarkt zeigt sich insgesamt eine gute Versorgungslage dar. Vertragsgebundene Schweine bleiben preislich im Januar und Februar stabil, während freie Schweine preislich nochmals nachgeben mussten. Die Nachfrage auf Verbraucherebene ist nach wie vor unter den Mengen des Vorjahres, hat aber zuletzt wieder etwas zugelegt. Das insgesamt überschaubare Angebot in Deutschland reicht zur Bedienung der Nachfrage aus, so dass es derzeit vor allem dänische und niederländische Vermarkter schwer haben, Mengen am deutschen Markt zu platzieren. Die Biohalter in diesen beiden Ländern sind auf Absätze nach Deutschland vermehrt angewiesen. Hinter den Erwartungen zurück bleibt nach wie vor der Rindfleischmarkt. Die Nachfrage nach schlachtreifen Tieren seitens der Schlachter ist weiterhin verhalten, zudem versuchen viele Handelsketten aktuell die Preise wegen der nach wie vor schwachen Verbrauchernachfrage zu drücken. Die Notierungen gingen entsprechend zurück.

Am Bioeiermarkt gibt es derzeit wenig Bewegung, jedoch deutet sich auch hier wie am konventionellen Markt ein knappes Angebot an Waren an. Der Markt gleicht sich zunehmend aus. Das bevorstehende Ostergeschäft dürfte für eine Nachfragebelebung sorgen.

Wie für den Biomarkt insgesamt zeigt sich auch beim Biogeflügelfleisch eine Tendenz in Richtung Discounter. Wenn der Biomarkt wächst, dann wächst er nur noch in diesem Absatzkanal. Der Konsum von Biogeflügelfleisch ist im gesamten Jahr 2022 um 9 Prozent zurückgegangen. Mengenzuwächse habe es hingegen bei den bekannten Discountermarken. Die Schlachtgeflügelpreise zeigten sich zuletzt stabil.

